

## 2. Mose 9

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Und der HERR sprach zu Mose: Geh zum Pharao hinein und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen! **2** Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und du sie weiter festhältst, **3** siehe, so wird die Hand des HERRN über dein Vieh kommen, das auf dem Feld ist: über die Pferde, über die Esel, über die Kamele, über die Rinder und über das Kleinvieh, eine sehr schwere Pest. **4** Und der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, und von allem, was den Kindern Israel gehört, wird nichts sterben. **5** Und der HERR bestimmte eine Zeit und sprach: Morgen wird der HERR dies tun im Land. **6** Und der HERR tat dies am nächsten Tag, und alles Vieh der Ägypter starb, aber vom Vieh der Kinder Israel starb nicht *eines*. **7** Und der Pharao sandte hin, und siehe, vom Vieh Israels war auch nicht *eines* gestorben. Aber das Herz des Pharaos verstockte sich, und er ließ das Volk nicht ziehen.

**8** Und der HERR sprach zu Mose und zu Aaron: Nehmt eure Fäuste voll Ofenruß<sup>1</sup>, und Mose streue ihn zum Himmel vor den Augen des Pharaos; **9** und er wird zu Staub werden über dem ganzen Land Ägypten und wird an Menschen und Vieh zu Geschwüren<sup>2</sup> werden, die in Blattern ausbrechen, im ganzen Land Ägypten. **10** Und sie nahmen den Ofenruß und stellten sich vor den Pharao, und Mose streute ihn zum Himmel; und er wurde zu Blatter-Geschwüren, die an Menschen und Vieh ausbrachen. **11** Und die Wahrsagepriester vermochten nicht vor Mose zu stehen wegen der Geschwüre; denn die Geschwüre waren an den Wahrsagepriestern und an allen Ägyptern. **12** Und der HERR verhärtete das Herz des Pharaos, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR zu Mose geredet hatte.

**13** Und der HERR sprach zu Mose: Mach dich am Morgen früh auf und tritt vor den Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen! **14** Denn dieses Mal will ich alle meine Plagen in dein Herz senden und über deine Knechte und über dein Volk, damit du weißt, dass niemand auf der ganzen Erde ist wie ich. **15** Denn jetzt hätte ich meine Hand ausgestreckt und hätte dich und dein Volk mit der Pest geschlagen, und du wärest vertilgt worden von der Erde; **16** aber eben deswegen habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Kraft zu zeigen und damit man meinen Namen verkündige auf der ganzen Erde. **17** Erhebst du dich weiter gegen mein Volk, dass du sie nicht ziehen lässt, **18** siehe, so will ich morgen um diese Zeit einen sehr schweren Hagel regnen lassen, wie es in Ägypten vom Tag seiner Gründung an bis jetzt nicht gewesen ist. **19** Und nun sende hin und bring dein Vieh in Sicherheit und alles, was du auf dem Feld hast. Alle Menschen und alles Vieh, die auf dem Feld gefunden und nicht ins Haus aufgenommen werden, auf die fällt der Hagel herab, und sie werden sterben. – **20** Wer unter den Knechten des Pharaos das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser fliehen. **21** Wer aber das Wort des HERRN nicht zu Herzen nahm, der ließ seine Knechte und sein Vieh auf dem Feld.

**22** Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, dass im ganzen Land Ägypten Hagel komme auf die Menschen und auf das Vieh und auf alles Kraut des Feldes im Land Ägypten. **23** Und Mose streckte seinen Stab aus zum Himmel, und der HERR sandte Donner<sup>3</sup> und Hagel, und Feuer fuhr zur Erde. Und der HERR ließ Hagel auf das Land Ägypten regnen. **24** Und es kam Hagel, und Feuer, mitten im Hagel zusammengeballt<sup>4</sup>, sehr schwer, wie im ganzen Land Ägypten nicht gewesen war, seitdem es eine Nation geworden ist. **25** Und der Hagel schlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh; und alles Kraut des Feldes schlug der Hagel, und alle Bäume des Feldes zerbrach er. **26** Nur im Land Gosen, wo die Kinder Israel waren, war kein Hagel.

**27** Und der Pharao sandte hin und ließ Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: Ich habe dieses Mal gesündigt. Der HERR ist der Gerechte, ich aber und mein Volk sind die Schuldigen. **28** Fleht zu dem HERRN, und es sei genug

des Donners Gottes und des Hagels; so will ich euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger bleiben. **29** Da sprach Mose zu ihm: Sowie ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zu dem HERRN ausbreiten; der Donner wird aufhören, und der Hagel wird nicht mehr sein, damit du weißt, dass die Erde dem HERRN gehört. **30** Du aber und deine Knechte, ich weiß, dass ihr euch noch nicht vor Gott dem HERRN fürchten werdet.

**31** Und der Flachs und die Gerste wurden geschlagen; denn die Gerste war in der Ähre, und der Flachs hatte Knospen. **32** Aber der Weizen und der Hartweizen<sup>5</sup> wurden nicht geschlagen, weil sie spätzeitig sind.

**33** Und Mose ging vom Pharao zur Stadt hinaus und breitete seine Hände aus zu dem HERRN; und der Donner und der Hagel hörten auf, und der Regen ergoss sich nicht mehr auf die Erde. **34** Und als der Pharao sah, dass der Regen und der Hagel und der Donner aufgehört hatten, da fuhr er fort zu sündigen und verstockte sein Herz, er und seine Knechte. **35** Und das Herz des Pharaos verhärtete sich, und er ließ die Kinder Israel nicht ziehen, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.

### Fußnoten

1. O. Ofenasche.
2. O. Beulen.
3. Eig. gab Stimmen (so auch später).
4. O. flackerndes Feuer mitten im Hagel (nur hier und in Hesekiel 1,4).
5. Im Hebr. eine nicht genau zu bestimmende Getreideart.